

*Liebe Mitglieder,*

Am Fuße der Amöneburg liegt eine weite parkähnliche Auenlandschaft mit Wiesen und Ackerflächen, durchzogen von den Flüsschen Ohm und Wohra.



Hier ist im Zuge von Ausgleichsmaßnahmen für den Bau der Umgehungsstraße in Kirchhain sowie dem Ausbau der Autobahn 49 ein Naturschutzgebiet entstanden, in dem auch Weißstörche eine Heimat fanden. Das erste Storchenpaar nistete 2013. Inzwischen leben nach neuesten Berichten und Zählungen durch den NABU (OP vom 10.06.20) derzeit 80 Weißstörche im Landkreis, davon 35 Pärchen, die aktuell 69 Jungvögel großziehen. Die Störche nehmen die angebotenen Nisthilfen auf frei stehenden hohen Pfählen an, besiedeln aber auch gern die Traversen der Hochspannungsmasten. Auf einem dieser Masten habe ich 5 bewohnte Nester gezählt. Im Mai und Juni 2020 habe ich die Aktivitäten in einem bestimmten Nest zwischen Kirchhain und Kleinseelheim beobachtet: vom Brutgeschäft der Altvögel über das Schlüpfen der Jungen bis zum erfolgreichen Ausflug aus dem Nest.

Wie auf dem ersten Foto oben rechts zu sehen, gab es ursprünglich 4 Küken – aber offensichtlich hat es eines nicht geschafft, denn später sind nur noch 3 zu sehen. Aber auch mit diesen hatten die Eltern genug zu tun – unermüdlich sammelten sie Nahrung in den Wiesen und wechselten sich mit dem Füttern ab. Zwischen dem auf dem Nest Wache haltenden Altvogel und dem zurückkehrenden Futtersammler kam es jeweils zu intensiven Begrüßungsritualen. Ende Juni war es dann so weit: Die drei Jungvögel waren flügge – stolz segelten sie mit den anderen Störchen...



*Bleibt gesund und seid herzlich begrüßt!*

*Anne Fallenstein*

